

## Calprotectin oder aMMP8 untersuchen lassen

Den Folgen der Entzündung im Mund und im gesamten Organismus kann man vorbeugen. Es stehen für die frühzeitige Erkennung mit dem Calprotectin und dem aMMP8 zwei Marker zur Verfügung, die nach heutigem Wissen gleichwertig sind. Außerdem lässt sich damit feststellen, ob ein Risiko für chronisch entzündliche Erkrankungen besteht, um frühzeitig vorbeugende und therapeutische Schritte einzuleiten.



Überreicht durch:

Praxisstempel

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| <b>Calprotectin</b> | <b>28,86 €</b> |
| <b>aMMP8</b>        | <b>28,86 €</b> |

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Der Transport der Proben ins Labor ist nicht zeitkritisch und kann per Post erfolgen. Abnahmesets und eine vorfrankierte Versandtasche werden vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt. ☎ +49 (0) 30 7 70 01-220

## Parodontitis frühzeitig erkennen und behandeln



**IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR**  
**IMD Berlin MVZ**

Nicolaistraße 22  
 12247 Berlin (Steglitz)  
 Tel +49 (0) 30 7 70 01-220  
 Fax +49 (0) 30 7 70 01-236  
 Info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de





## Was ist Parodontitis?

Die Parodontitis ist eine Entzündung des Zahnhalteapparates. Neben der Karies ist die Parodontitis die zweite bedeutende Erkrankung in der Mundhöhle. Auslöser der Parodontitis sind vor allem Bakterien, die sich im Zahnbelag ansammeln.

Ob und in welchem Ausmaß sich eine Parodontitis entwickelt, hängt von vielen Faktoren ab. Neben der Mundhygiene und dem Raucherstatus spielen genetische Voraussetzungen (TNF- $\alpha$ -/IL-1-Entzündungsneigung) und die in der Zahntasche vorhandenen entzündlichen Botenstoffe eine entscheidende Rolle. Bei der Parodontitis zerstören Enzyme aus aktivierten Immunzellen das Zahnfleisch und den Knochen. Diese Entzündung verläuft lange Zeit schmerzlos und wird oft erst spät erkannt.

## Verantwortlich sind Entzündungsmediatoren

Calprotectin und die aktivierte Matrix-Metalloproteinase 8, kurz aMMP8, sind Enzyme der Immunabwehr, die wesentlich an dem Voranschreiten einer Parodontitis beteiligt sind. Sie setzen den Gewebeabbau am Zahnfleisch in Gang, lange bevor dieser sichtbar wird. Beide Mediatoren sind am Ort des Geschehens messbar, das heißt direkt in der Flüssigkeit, die den Zahn umspült.

## Parodontitis – früh gewarnt sein!

Ihr Zahnarzt hat verschiedene Verfahren zur frühzeitigen Diagnosestellung einer Parodontitis. Er kann damit die aktuelle Situation sehr gut beurteilen. Anhand der Entzündungsmarker hat er nun auch die Möglichkeit, das Fortschreiten der Erkrankung frühzeitig vorherzusagen und den Gewebeabbau einzuschätzen, noch bevor der Knochenverlust auf dem Röntgenbild erkennbar wird oder das Zahnfleisch zurückgeht.

## Den Therapieerfolg kontrollieren

Die Bestimmung der Entzündungsmarker erlaubt Ihrem Zahnarzt außerdem therapeutische Maßnahmen zu überwachen und deren Erfolg zu kontrollieren.



## Entzündungsmarker zur Kontrolle von Implantaten

Auch an Zahnimplantaten kann sich das Zahnfleisch entzünden.



Man spricht von Periimplantitis. Diese stellt ein Risiko für den Verlust des Implantats dar. Daher muss eine beginnende Periimplantitis schnell und effizient behandelt werden. Der Nachweis von Entzündungsmediatoren in der Zahntasche hat sich gerade auch zur Erkennung dieser gefährlichen Entzündungsschübe und zu deren Therapiekontrolle bewährt.

## Das systemische Risiko ist nicht zu unterschätzen!

Parodontitis ist eine lokale Entzündung, die Auswirkungen auf den ganzen Organismus hat. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine Parodontitis das Risiko für die Entstehung anderer chronisch entzündlicher Erkrankungen erhöht und den Schweregrad dieser Erkrankungen bestimmen kann.

Patienten mit progressiver Parodontitis zeigen ein 3-fach höheres Risiko an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, das Krebsrisiko wird um das 4-fache und das Schlaganfall- und Diabetes-Risiko um das 6-fache erhöht. Frühgeburten bei an Parodontitis leidenden Schwangeren treten sogar 7 mal häufiger auf.